

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 2 (1944)

Artikel: Dr. Adolf Christen-Stiftung

Autor: Bieli, Xaver

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Adolf Christen-Stiftung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. A. Christen". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized initial "A".

Wenn wir über die Bekämpfung der Tuberkulose sprechen, so steht die überragende Persönlichkeit Dr. Adolf Christens, des Oltener Arztes und Philantropen, vor uns. Er war es, der als erster in der Schweiz im „Oltner Wochenblatt“ im Jahre 1889 zur Gründung von Volksheilstätten aufrief und die Männer der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft für den Gedanken zu begeistern wußte. Er schuf mit seinem Freunde Arthur Bally von Schönenwerd die Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg und gründete vor 40 Jahren die erste Frauenorganisation, der er die Aufgabe zuwies, zu Stadt und Land im Kampfe gegen die Tuberkulose tätig zu sein. In Vorträgen und Zeitungsartikeln, an Sitzungen und Besprechungen warb er für seine Pläne und eine Organisation, die bald in andern Kantonen nachgeahmt wurde. Doch die Organisation allein, so ausgeklugelt sie sein mag, tut es nicht. Der Geist ist es, der lebendig macht und vor Erstarrung bewahrt. Dr. Adolf Christen lebte mit seinem Werk. „Sein Leben war ganz Werk, sein Werk ist ganz Leben“, so charakterisierte Dr. Urs Dietschi das Leben und das Werk des Mannes.  Allgemein fand die Gründung einer Dr. Adolf Christen-Stiftung lebhafte Unterstützung. Der Zweck der Stiftung ist in der Urkunde klar umschrieben. Der Gedanke hiezu wurde schon vor Jahren gegeben, als ein edler Wohltäter, der nicht genannt sein wollte, einen Betrag von Fr. 50,000.— für die Schaffung eines Dr. Adolf Christen-Fonds stiftete, um damit unbemittelten Patienten auf dem Allerheiligenberg eine Kur zu ermöglichen. Durch die geschaffene Stiftung soll das Lebenswerk Dr. Adolf Christens fortgesetzt werden. Sein lebendiger, stets nach vorwärts gerichteter Geist wird auf diese Weise weiter schöpferisch tätig sein.  In einer öffentlichen Feier, am Vorabend des 100. Geburtstages Dr. Adolf Christens wurde von Bundesrat Dr. W. Stampfli und Reg.-Rat Dr. Urs Dietschi das Wirken und Schaffen des Arztes, Menschenfreundes und Politikers gewürdigt. Die Feier war schlicht, aber daher um so eindrucksvoller. Von nah und fern erschienen Gäste, die Behörden der Stadt Olten, vom Allerheiligenberg, der Liga, aus der Gemeinnützigen Gesellschaft, viele die den „Doktor Christen“ noch persönlich kannten. Leute aus allen Schichten der Bevölkerung füllten den städtischen Konzertsaal.  Als Fürsprech Arnold Hagmann die Stiftungsurkunde verkündete und von den Ehrenzeugen und den Mitgliedern des Initiativkomitees unterzeichneten ließ, war der Saal von einer feierlichen Stimmung erfüllt. Dem Volksmann Dr. Adolf Christen wurde in ernster Stunde, da das Zerstörungswerk des Krieges weitergeht, ein Denkmal errichtet, das geeignet ist, sein großes Werk des Aufbaues fortzusetzen.

Xaver Bieli.

S t i f t u n g s - U r k u n d e

Das Initiativ-Komitee
zur
G r ü n d u n g
einer

DR. ADOLF CHRISTEN - STIFTUNG

bestehend
aus

Dr. Urs Dietschi, Reg.-Rat, Vorsteher des Sanitäts-departementes, Solothurn, Präsident
Dr. Hugo Meyer, Stadtammann, Olten, Vice-Präsident
Max Bally, Industrieller, Schönenwerd, Kassier
Xaver Bieli, Tuberkulosesekretär, Olten, Aktuar
Dr. med. Otto Arni, Chefarzt der Heilstätte
Allerheiligenberg
Dr. jur. Otto Dübi, Direktor, Solothurn
Professor Dr. Leo Fey, Olten
Theodor Michel, Bürgerammann, Olten
Reg.-Rat Dr. Max Obrecht, Landammann, Solothurn, Präsident
der Aufsichtskommission der Heilstätte Allerheiligenberg
Direktor Adolf Reinhart, Feldbrunnen
Adolf von Rohr, Oberamtmann, Olten
Dr. Walter Rudolf, Spitalarzt, Olten
Dr. Robert Schild, Industrieller, Grenchen
Dr. Ferdinand Schubiger, Kantonsarzt, Solothurn
Frau Ottolie Spillmann, Vize-Präsidentin der solothurnisch kantonalen Liga gegen die Tuberkulose, Solothurn

e r k l ä r t

vor dem unterzeichneten Notar des Kantons Solothurn, bei
Anlass des 100. Geburtstages eines um die öffentliche
Wohlfahrt hochverdienten Mitbürgers und zu seinen Ehren
durch den übereinstimmenden Willen seiner Mitglieder eine
Stiftung errichten zu wollen gemäss folgenden Satzungen.

S a t z u n g e n

1.

Unter dem Namen DR. ADOLF CHRISTEN-STIFTUNG besteht mit Sitz in OLTEN eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. ZGB.

2.

Zweck der Stiftung ist die Tuberkulosebekämpfung im Kanton Solothurn, insbesondere der Ausbau der Heilstätte Allerheiligenberg, die Unterstützung der solothurnisch kantonalen Liga gegen die Tuberkulose und die Tuberkulosennachfürsorge.

3.

Das Stiftungsvermögen wird gebildet aus dem Ertrag der Sammlung bei Anlass der Feier zum 100. Geburtstag des Dr. Adolf Christen und aus späteren Zuwendungen.

4.

Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von fünf Mitgliedern, die gewählt werden:
eines vom Regierungsrat des Kantons Solothurn,
zwei von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Solothurn,
eines von der Direktion der Heilstätte Allerheiligenberg,
eines vom Vorstand der solothurnisch kantonalen Liga gegen die Tuberkulose.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

5.

Der Stiftungsrat kann in einem Reglement, das der Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Solothurn als Aufsichtsbehörde der Stiftung bedarf, die Grundsätze über die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens aufstellen.

6.

Der Stiftungsrat bestimmt diejenigen seiner Mitglieder, die die Stiftung nach aussen vertreten.

Er setzt die Art und Form der Unterschriftenrechte fest.

Diese Urkunde wurde an der heute im Konzertsaal stattfindenden Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Dr. Adolf Christen sel. in Gegenwart von Familienangehörigen des Geehrten und von Mitbürgern und Mitbürgerinnen aus nah und fern vom Notar feierlich verlesen und hernach von den anwesenden Mitgliedern des Initiativ-Komitees, den Ehrenzeugen und dem Notar, unter Beisetzung seines amtlichen Siegels, persönlich unterzeichnet.

Olten, den 30. Mai 1943, am Vorabend des 100. Geburtstages,

Das Initiativ-Komitee
zur Gründung der Dr. Adolf Christen-Stiftung

Dessen Mitglieder:

D. Urs Jünius Reg. Rat
Dr. Hugo Meyer Bodmann
Theodor Bichely Bürgermeister
J. F. Schmidiger
D. Spillermeier
H. O. Ziegler
H. L. Kofler
F. Otto Wm.
J. Ruedy
J. Heafey

maxsalz
I. Bialy

Bleisig
R. Schaff
J. Max Oberholzer

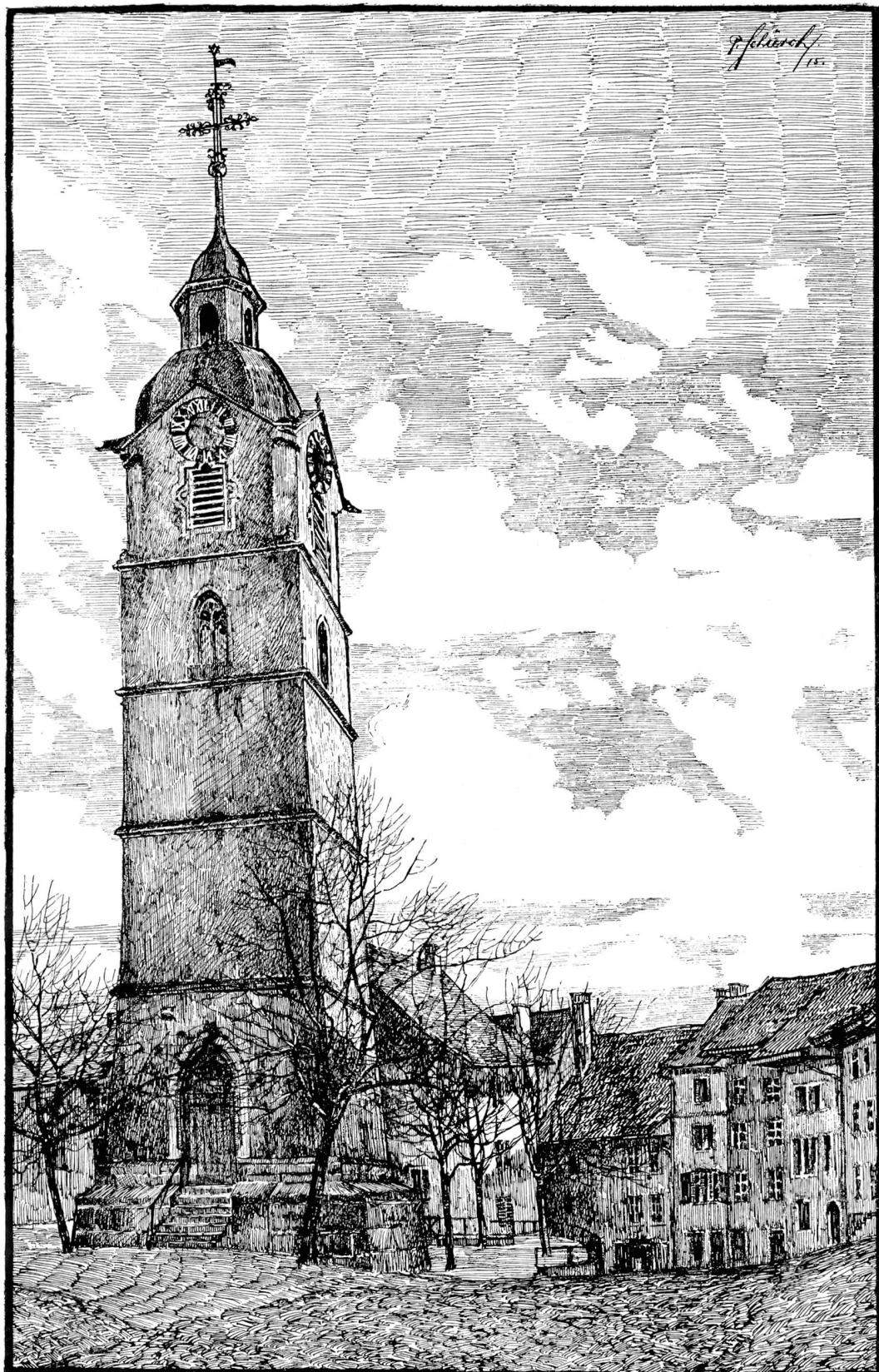
Die Ehrenzeugen:

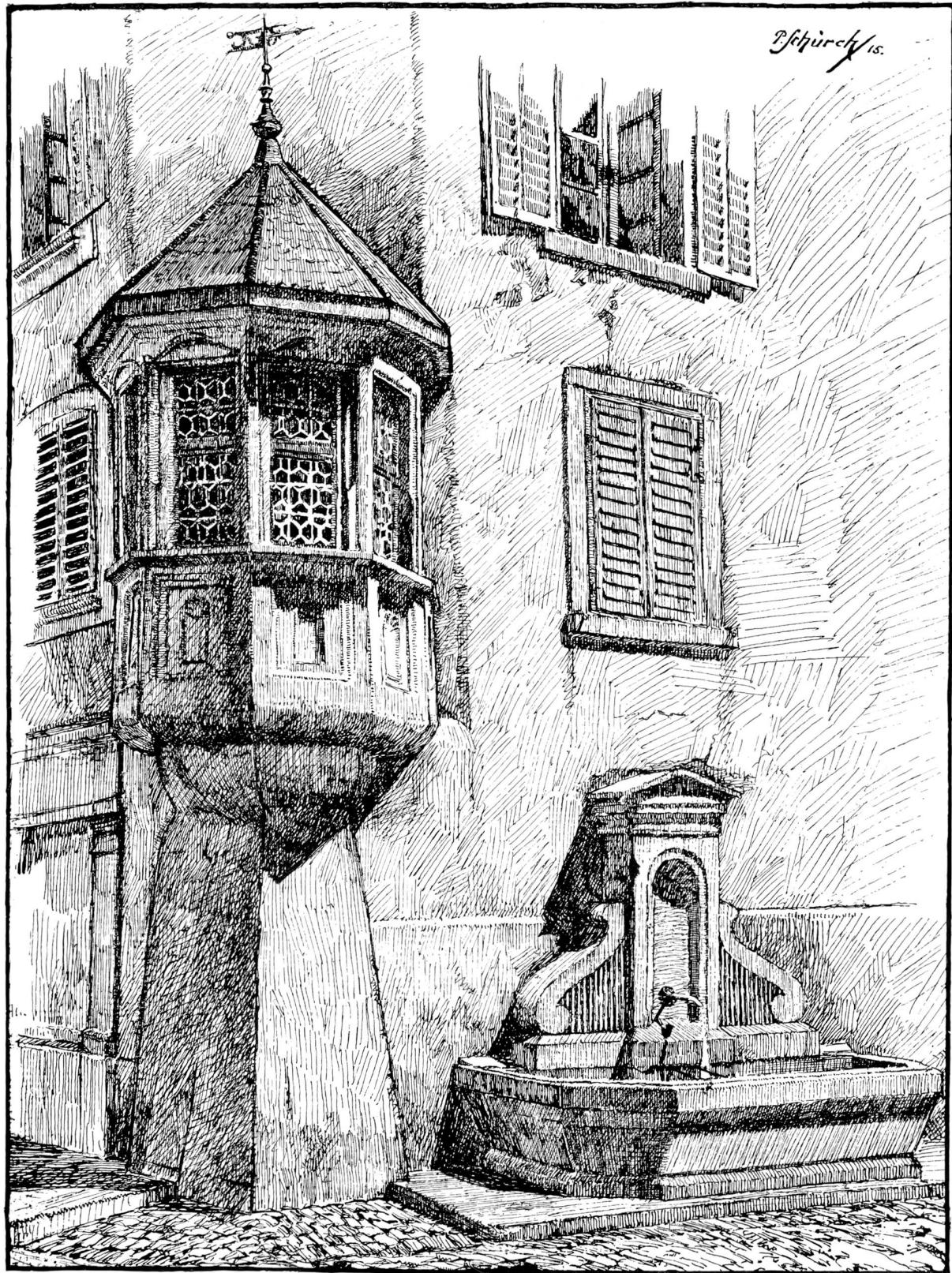
Franz Xaver Albin Meyer-Dietrich
Dr. Hugo Bichely. Ammann, Bruderseit

Der Notar:



Hagmann





Pfarrkirche Is.